Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Stand: 29. Oktober 2026

§ 1 Geltung und Leistungen

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für alle Verträge zwischen der mehr davon Bildungswerkstatt GmbH (nachfolgend Veranstalter) und der teilnehmenden Person über Weiterbildungsveranstaltungen (Kurse, Seminare, Workshops). Maßgeblich ist die bei der Buchung geltende Fassung.
2. Online-Kurse finden live zu festen Terminen über eine Videokonferenzplattform statt (z.B. Microsoft Teams). Der Veranstalter zeichnet sie nicht auf und stellt keine zeitversetzt abrufbaren Lerninhalte bereit, sofern die Kursbeschreibung nichts anderes ausweist. Die teilnehmende Person benötigt ein internetfähiges Endgerät mit Mikrofon und eine stabile Internetverbindung.
3. Präsenzkurse finden am in der Kursbeschreibung genannten Ort statt. Ort, Zeiten und Anreisehinweise ergeben sich aus der Kursbeschreibung und der Buchungsbestätigung.
4. Anreise, Übernachtung und Verpflegung sind nicht Teil des Vertrags. Die teilnehmende Person organisiert und bezahlt diese selbst und schließt dafür gegebenenfalls eigene Verträge mit dem Hotel oder Hausvermieter. Der Veranstalter ist weder Reiseveranstalter noch Vermittler dieser Leistungen. Hinweise auf Unterkünfte sind unverbindlich. Empfohlen wird, kostenfrei stornierbare Unterkünfte zu buchen. Kosten dafür (z.B. Stornokosten bei einer Absage des Kurses) trägt die teilnehmende Person selbst. Die Haftung des Veranstalters richtet sich nach § 9.
5. Der Veranstalter schuldet die Durchführung des Kurses entsprechend der Kursbeschreibung, nicht einen bestimmten Lernerfolg, ein Prüfungsergebnis oder berufliche Vorteile.
6. Teilnahmevoraussetzungen (z.B. Vorkenntnisse, Endgeräte, Software) ergeben sich aus der Kursbeschreibung. Die Kurse richten sich an Volljährige.

§ 2 Buchung und Vertragsschluss

1. Die Darstellung der Kurse auf der Webseite des Veranstalters ist unverbindlich. Sie ist eine Aufforderung an interessierte Personen, ein Angebot abzugeben.
2. Die teilnehmende Person bucht über das Online-Buchungsformular. Vor dem Absenden



können alle Angaben geprüft und gegebenenfalls korrigiert werden. Mit Anklicken der Schaltfläche [zahlungspflichtig buchen] gibt sie ein verbindliches Angebot zum Abschluss des Vertrags ab. Voraussetzung ist die Bestätigung, dass sie diese AGB gelesen hat und akzeptiert.

3. Der Veranstalter bestätigt den Eingang der Buchung automatisch per E-Mail. Das ist noch keine Annahme. Der Vertrag kommt zustande, wenn der Veranstalter die Buchung innerhalb von drei Werktagen nach Eingang per E-Mail mit einer Buchungsbestätigung samt Zahlungsaufforderung annimmt. Erhält die teilnehmende Person diese nicht innerhalb dieser Frist, ist sie nicht mehr an ihre Buchung gebunden.
4. Plätze werden in der Reihenfolge der Buchungen vergeben. Sind alle Plätze belegt, lehnt der Veranstalter die Buchung ab oder setzt die teilnehmende Person mit ihrem Einverständnis auf eine Warteliste.
5. Der Veranstalter speichert den Vertragstext und sendet der teilnehmenden Person die Buchungsdaten und diese AGB mit der Buchungsbestätigung als PDF per E-Mail zu. Vertragssprache ist Deutsch. Die teilnehmende Person prüft bei Bedarf ihren Spam-Ordner.

§ 3 Preise und Zahlung

1. Es gelten die bei der Buchung angegebenen Preise in Euro, einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer, sofern nicht anders ausgewiesen. Nicht enthalten sind Anreise, Unterkunft, Verpflegung sowie Kosten für KI- und Softwarewerkzeuge Dritter, soweit die Kursbeschreibung nichts anderes ausweist.
2. Das Entgelt ist per Überweisung innerhalb von 28 Tagen nach Zugang der Zahlungsaufforderung zu zahlen, spätestens jedoch bis einen Tag vor Kursbeginn. Die Rechnung sendet der Veranstalter nach Zahlungseingang per E-Mail.
3. Geht die Zahlung nicht rechtzeitig ein, erinnert der Veranstalter per E-Mail und setzt eine angemessene Nachfrist. Bleibt die Zahlung auch danach aus, kann der Veranstalter vom Vertrag zurücktreten und den Platz anderweitig vergeben. Geht die Zahlung später noch ein und ist der Platz frei, nimmt der Veranstalter die Buchung wieder auf, andernfalls erstattet er den Betrag.
4. Die Zahlungspflicht besteht auch dann, wenn Dritte (z.B. der Arbeitgeber) die Kosten übernehmen sollen oder Fördermittel nicht bewilligt werden. Der Veranstalter sichert keine Förderung zu.



§ 4 Teilnahme und Verhalten

1. Die Teilnahme ist persönlich und nicht übertragbar, eine Ersatzperson kann nach § 6 Abs. 5 benannt werden. Zugangsdaten und Links zu Online-Kursen dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden.
2. Bild-, Ton- und Bildschirmaufzeichnungen sowie Screenshots von Kursen, einschließlich Chat und Beiträgen anderer teilnehmender Personen, sind ohne ausdrückliche Einwilligung des Veranstalters und der Betroffenen untersagt.
3. Die teilnehmenden Personen gehen respektvoll miteinander um und behandeln persönliche Äußerungen anderer teilnehmender Personen vertraulich. Bei Präsenzkursen ist die Hausordnung des Veranstaltungsorts zu beachten.
4. Bei erheblicher oder wiederholter Störung des Kurses kann der Veranstalter die teilnehmende Person nach vorheriger Abmahnung vom weiteren Kurs ausschließen, bei schwerwiegenden Verstößen auch ohne Abmahnung. Ein Anspruch auf Erstattung des Entgelts besteht dann nicht, der Veranstalter rechnet ersparte Aufwendungen an.

§ 5 Hinweise zu KI-Werkzeugen sowie Achtsamkeits- und Resilienzangeboten

1. KI- und Softwarewerkzeuge Dritter unterliegen den Nutzungsbedingungen ihrer Anbieter. Die teilnehmende Person gibt dort keine personenbezogenen Daten Dritter, vertraulichen Unterlagen oder Geschäftsgeheimnisse (auch ihres Arbeitgebers) ein. Ergebnisse von KI-Systemen können fehlerhaft sein. Ihre Prüfung und Verwendung liegt bei der teilnehmenden Person.
2. Achtsamkeits- und Resilienzangebote dienen der Weiterbildung und Persönlichkeitsentwicklung. Sie sind keine Psychotherapie, Heilbehandlung oder medizinische Beratung und ersetzen keine ärztliche oder psychotherapeutische Behandlung.
3. Die Teilnahme an Übungen ist freiwillig. Die teilnehmende Person entscheidet selbst, ob und wie weit sie mitmacht, und kann jede Übung jederzeit abbrechen. Bei gesundheitlichen Einschränkungen, insbesondere bei akuten oder behandlungsbedürftigen psychischen oder körperlichen Beschwerden, klärt sie ihre Teilnahme vorab mit ihrer behandelnden ärztlichen oder therapeutischen Fachperson.

§ 6 Widerruf, Rücktritt und Ersatzperson

1. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Die Einzelheiten stehen in der Widerrufsbelehrung. Das Widerrufsrecht gilt unabhängig von den Rücktrittsmöglichkeiten der folgenden Absätze.



Zeitpunkt des Eingangs des Rücktritts	Erstattung
Bis 21 Tage vor Kursbeginn	100%
20 bis 8 Tage vor Kursbeginn	50%
Ab 7 Tage vor Kursbeginn	0%

Tabelle 1 Erstattung bei Rücktritt vor Kursbeginn. Die Prozentangaben beziehen sich auf das vereinbarte Kursentgelt.

2. Die teilnehmende Person kann bis zum Kursbeginn per E-Mail vom Vertrag zurücktreten. Maßgeblich ist der Eingang beim Veranstalter.
3. Bei einem Rücktritt vor Kursbeginn richtet sich die Erstattung nach dem Zeitpunkt, zu dem die Rücktrittserklärung beim Veranstalter eingeht. Die Anteile der Erstattung bezogen auf das Kursentgelt regelt Tabelle 1. Im Fall des Rücktritts überweist der Veranstalter das zu erstattende Kursentgelt innerhalb von 14 Tagen zurück. Bei Nichterscheinen oder einem Abbruch durch Teilnehmende erfolgt keine Erstattung.
4. Die teilnehmende Person kann nachweisen, dass dem Veranstalter kein oder ein wesentlich geringerer Schaden bzw. Aufwand entstanden ist. Der Veranstalter rechnet ersparte Aufwendungen und eine anderweitige Verwendung des Platzes an.
5. Die teilnehmende Person kann jederzeit bis Kursbeginn eine Ersatzperson benennen, die an ihrer Stelle in den Vertrag eintritt. Die Ersatzperson muss die Teilnahmevoraussetzungen erfüllen, andernfalls kann der Veranstalter widersprechen. Für den Wechsel erhebt der Veranstalter keine Gebühr.
6. Gesetzliche Rücktritts-, Kündigungs- und Widerrufsrechte bleiben unberührt.

§ 7 Absage und Änderungen durch den Veranstalter

1. Der Veranstalter kann einen Kurs absagen, wenn die Mindestteilnehmerzahl von acht Personen nicht erreicht wird. Die Absage erfolgt spätestens 14 Tage vor Kursbeginn per E-Mail. Alternativ kann der Veranstalter einen Ersatztermin anbieten.
2. Fällt ein Kurs aus einem wichtigen Grund aus, den der Veranstalter nicht zu vertreten hat (z.B. Erkrankung der Dozentin oder des Dozenten, höhere Gewalt, Wegfall des Veranstaltungsorts), kann der Veranstalter einen Ersatztermin oder eine Vertretung der Dozentin oder des Dozenten anbieten. Ist das für die teilnehmende Person unzumutbar, kann sie vom Vertrag zurücktreten.
3. Der Veranstalter darf Inhalte, Ablauf, Dozierende und Zeiten ändern, wenn dafür ein



sachlicher Grund besteht, der Gesamtcharakter des Kurses gewahrt bleibt und die Änderung für die teilnehmende Person zumutbar ist. Ändert der Veranstalter Termin, Ort oder Veranstaltungsform wesentlich (z.B. Wechsel von Präsenz zu online oder umgekehrt), kann die teilnehmende Person innerhalb von 14 Tagen nach der Mitteilung kostenfrei zurücktreten.

4. Bei Absage oder Rücktritt nach den Absätzen 1 bis 3 erstattet der Veranstalter bereits gezahlte Beträge vollständig, auch wenn sie erst nach der Absage eingehen.
5. Kann ein Online-Kurs wegen einer vom Veranstalter zu vertretenden technischen Störung nicht oder nicht vollständig stattfinden, holt der Veranstalter ihn nach oder erstattet das Entgelt anteilig.

§ 8 Kursunterlagen und Urheberrecht

1. Kursunterlagen (z.B. Folien, Skripte, Übungen, Beispielcode, Prompts) sind urheberrechtlich geschützt. Die teilnehmende Person darf sie für eigene Zwecke nutzen.
2. Ohne vorherige Zustimmung des Veranstalters nicht erlaubt sind die Weitergabe, Vervielfältigung, Veröffentlichung und jede kommerzielle Nutzung der Unterlagen sowie ihre Nutzung als Trainingsdaten für KI-Modelle. Für einzelne Bestandteile (z.B. Open-Source-Code) können gesonderte Lizenzbedingungen gelten, darauf weist der Veranstalter gesondert hin.

§ 9 Haftung

1. Der Veranstalter haftet unbeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit, bei Arglist, bei Übernahme einer Garantie und nach dem Produkthaftungsgesetz. Ebenso haftet er unbeschränkt für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, auch bei leichter Fahrlässigkeit.
2. Bei leicht fahrlässiger Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht haftet der Veranstalter nur für den vertragstypischen, bei Vertragsschluss vorhersehbaren Schaden. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung die teilnehmende Person regelmäßig vertrauen darf.
3. Im Übrigen haftet der Veranstalter bei leichter Fahrlässigkeit nicht.
4. Die Regeln dieses Paragrafen gelten auch zugunsten der gesetzlichen Vertreter, Mitarbeitenden und Erfüllungsgehilfen des Veranstalters, und sie gelten auch für deren Verschulden.



§ 10 Schlussbestimmungen

1. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Bei Verbrauchern gilt das nur, soweit ihnen nicht der Schutz zwingender Bestimmungen des Rechts ihres gewöhnlichen Aufenthaltsstaats entzogen wird.
2. Ist die teilnehmende Person Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist Gerichtsstand Braunschweig.

